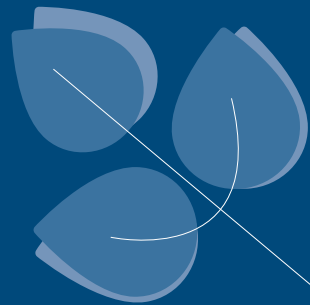




KlimaNetz 2026

Kirche der Zukunft –
Zukunft der Kirche



3.– 4. Juli 2026

Haus Villigst, Schwerte

Zukunft entsteht im Miteinander, auch beim immer dringlicher werdenden Klimaschutz! Beim KlimaNetz 2026 kommen beruflich und ehrenamtlich engagierte Menschen aus Kirche und Gesellschaft zusammen, um voneinander zu lernen, sich zu vernetzen und gemeinsam neue Wege zu gehen. Die vierte KlimaNetz-Tagung wird von Präses Dr. Ruck-Schröder eröffnet und stellt den intergenerationellen Dialog in den Mittelpunkt. Neben inspirierenden Impulsen erwarten Sie der Markt der Möglichkeiten, ein geführter Biodiversitätsspaziergang – und erstmalig eine Auswahl an zehn thematisch breit gefächerten, praxisorientierten Workshops, von denen Sie an vier teilnehmen können. Zum Abschluss des Hauptprogramms wird der Westfälische Schöpfungspreis verliehen. Seien Sie Teil eines wachsenden Netzwerks – zuletzt mit 70 Engagierten – und gestalten Sie mit uns die Kirche von morgen.



FREITAG, 3. JULI 2026

09.30 Uhr

Gremiensitzungen

12.30 Uhr

Mittagessen

13.30 Uhr

Begrüßung und inhaltliche Einführung

Präses Dr. Adelheid Ruck-Schröder, Evangelische Kirche von Westfalen (EKvW)

Simone Hüttenberend, Klimabüro EKvW

Dr. Sven Rudolph, Institut für Kirche und Gesellschaft (IKG)

14.00 Uhr

Klimaschutz und Zukunft

- Herausforderung sozial-ökologische Transformation – Implikationen für eine zukunftsfähige Finanzpolitik
Anja Engelhardt, FiscalFuture

- Vernetzt handeln für Klimaschutz und Klimagerechtigkeit – Strategien der Evangelischen Jugend
Henrike Lederer, Arbeitsgemeinschaft der Evangelischen Jugend in Deutschland (aej)

15.30 Uhr

Pause (Kaffee und Kuchen)

16.00 Uhr

Parallele Workshops

(a) Gebäudedaten als Basis für Entscheidungen in kirchlichen Veränderungsprozessen

Dr. Marion Munz-Krines und Manuela Grasser, KIPS GmbH Immobilien Consulting

(b) Faire Ferien

Thorsten Schlüter, Amt für Jugendarbeit (AfJ) EKvW

(c) Intergenerativer Dialog

Ulrike Hermes, AfJ EKvW

(d) Zukunft braucht Raum – Wie wird Wohnen bezahlbar, nachhaltig und generationengerecht?

Anna-Lena Guske, Diakonie Deutschland

(e) GuTeApp – Planungs- und Analysetool für Gemeinde und Transformation

Simone Hüttenberend, Klimabüro EKvW

ORGANISATORISCHES

VERANSTALTUNGSNUMMER 265003

VERANSTALTUNGSORT

Evangelische Tagungsstätte Haus Villigst
Iserlohner Straße 25 • 58239 Schwerte

VERANSTALTUNGSLEITUNG | INHALTLICHE BERATUNG

Simone Hüttenberend, Klimabüro EKvW, und
Dr. Sven Rudolph, Institut für Kirche und
Gesellschaft (IKG)
simone.huettenberend@kircheundgesellschaft.de
sven.rudolph@kircheundgesellschaft.de

GESAMTVERANTWORTUNG

Christian Graf, IKG
T. 02304.755-310

TEILNAHMEGEBÜHR (PRO PERSON)

Tagungsbeitrag 100 €
(inkl. Mittagessen, Kaffee und Kuchen)

Übernachtung im EZ 100 €
(inkl. Abendessen und Frühstück für
Übernachtungsgäste)

Ermäßigung 50%
für Ehrenamtliche der EKvW

ANMELDUNG | TAGUNGSSEKRETARIAT

Sabine Mathiak
Iserlohner Straße 25 58239 Schwerte
T.02304.755-342 (Mo-Fr 9-16 Uhr)
sabine.mathiak@kircheundgesellschaft.de

HINWEISE ZUR ANMELDUNG

Datenschutzbestimmungen und AGB finden
Sie [hier](#).

INTERNET

Das Programm und das Formular für die Online-
Anmeldung finden Sie [hier](#).

18.00 Uhr

Abendessen

19.00 Uhr

Abendprogramm

- geführter Spaziergang im Park Haus Villigst
Dr. Gunnar Waesch, Ev. Kirchenkreis Gütersloh
- Reflexion des Tages

20.00 Uhr

Geselliger Abend in der Kellerbar und auf der Terrasse

SAMSTAG, 4. JULI 2026

09.00 Uhr

Andacht

09.30 Uhr

Wie weiter mit der Klimaschutzarbeit in der EKvW?

Simone Hüttenberend, Klimabüro EKvW

10.30 Uhr

Pause (Stehkaffee)

11.00 Uhr

Parallele Workshops

**(a) Gebäude nachhaltig mit Leben füllen – Chancen
einer besseren Nutzung im Bestand**

Astrid Hake, Eine Erde – Das ökumenische Netzwerk

(b) Nachhaltige Beschaffung – Wir kaufen anders

Anja Luft, Wir kaufen anders

(c) Aktiv für den Naturschutz – Machen Sie mit!

Dr. Gunnar Waesch, Ev. Kirchenkreis Gütersloh

**(d) Bildung nachhaltig verankern – Die Bildungs-
strategie Klimaschutz EKvW**

Dorothe Kafczyk, Klimabüro EKvW

(e) Kirchen erneuerbar heizen – (Wie) geht das?

Dr. André Brust, Klimabüro EKvW

13.00 Uhr

Mittagessen

14.00 Uhr

Klimaschutz konkret kennenlernen –

Ein Markt der Möglichkeiten

mit Kaffee und Kuchen

15.00 Uhr

Fazit und Ausblick

15.30 Uhr

Verleihung des Schöpfungspreises

- Vorstellung der Projekte
- Preisverleihung
- Laudatio

18.30 Uhr

Ende der Veranstaltung

AWARENESS UND NACHHALTIGKEIT

Bei der Klimaschutztagung der EKvW wird es erstmalig ein Awareness-Konzept geben. Awareness bedeutet Bewusstsein. Wir wissen, dass Tagungen vulnerable Räume sind. Darum ist es besonders wichtig für den gemeinsamen Austausch, dass wir alle auf unsere Sprache und Handlungen achten und im Umgang miteinander für Diskriminierungen sensibel sind. Kommt es dennoch – willentlich oder nicht willentlich – zu persönlichen Grenzüberschreitungen, bedeutet Awareness, dass die negativ betroffene Person zunächst im Zentrum steht. Auch die Nachhaltigkeit der Tagung ist uns ein besonderes Anliegen. Zur Reduktion von Emissionen bieten wir eine Mitfahrplattform zur gemeinsamen Anreise an, verbleibende Emissionen werden kompensiert, und wir werden die Tagung umfassend bilanzieren.

PARALLELE WORKSHOPS Sie können an beiden Tagen an jeweils zwei Workshops teilnehmen.

FREITAG, 3. JULI 2026

(a) Gebäudedaten als Basis für Entscheidungen in kirchlichen Veränderungsprozessen

Nur auf Basis sinnvoll gewählter und verlässlicher Daten lassen sich tragfähige Konzepte für kirchliche Gebäude entwickeln. Doch was brauchen Gremien tatsächlich, um zukunftsgerichtete Entscheidungen treffen zu können? Im Workshop werden verschiedene Ansätze und Beispiele aus der Praxis gezeigt, wie Daten ausgewertet, kommuniziert und begleitet werden können.

Dr. Marion Munz-Krines, Prokuristin & Geschäftsleiterin KIPS GmbH und Manuela Grasser, Consultant Immobilienentwicklung KIPS GmbH

(b) Faire Ferien

Der Workshop „Faire Ferien“ befasst sich mit der nachhaltigen Gestaltung von Ferienfreizeiten und -angeboten. Anhand erprobter Praxisbeispiele und empirischer Erkenntnisse aus der Freizeitevaluation der Evangelischen Jugend von Westfalen werden verschiedene Möglichkeiten vorgestellt. Darüber hinaus besteht Zeit zum Austausch.

Thorsten Schlüter, AfJ EKvW

(c) Intergenerativer Dialog

Der Workshop widmet sich der Frage, wie Menschen verschiedener Altersgruppen miteinander in einen offenen und respektvollen Austausch kommen können. Es geht darum, Erfahrungen, Hoffnungen und Ideen zu teilen und aus diesen Unterschieden gemeinsame Perspektiven zu entwickeln. Intergenerativer Dialog zum Klimaschutz bedeutet, Brücken zu bauen. Anhand konkreter Beispiele und Methoden wird gezeigt, wie dieser Dialog praktisch gestaltet und nachhaltig in Klimaschutzprozesse integriert werden kann.

Ulrike Hermes, AfJ EKvW

(d) Zukunft braucht Raum – Wie wird Wohnen bezahlbar, nachhaltig und generationengerecht?

Bezahlbarer Wohnraum wird knapper, besonders für alle, die neu auf den Wohnungsmarkt kommen. Gleichzeitig müssen viele Gebäude energetisch saniert werden, um unsere Klimaziele zu erreichen, was oft Mieten und Nebenkosten verteuert. Im Workshop diskutieren wir – ausgehend vom Diakonie-Konzept für ein „sozial-ökologisches Existenzminimum“ – wie es gelingen kann, Bezahlbarkeit und Klimaschutz beim Thema Wohnen zusammenzudenken.

Anna-Lena Guske, Diakonie Deutschland

(e) GuTeApp – Planungs- und Analysetool für Gemeinde und Transformation

Die GuTeApp kombiniert Gebäude- und Energiedaten mit der landeskirchlichen Statistik zum kirchlichen Leben, um Strategieprozesse auf Gemeindeebene zu erleichtern. Mithilfe der App können zukünftige Körperschaften und Gebäude analysiert und in Karten, Diagramme und Tabellen visualisiert werden. Angeboten wird sowohl ein Workshop für Neueinsteiger, als auch einer für „Alte Hasen“.

Simone Hüttenberend, Klimabüro EKvW

SAMSTAG, 4. JULI 2026

(a) Gebäude nachhaltig mit Leben füllen – Chancen einer besseren Nutzung im Bestand

Gebäude verbrauchen Flächen, Ressourcen und Energie und tragen entscheidend zum Klimawandel bei. Gleichzeitig fehlt vor allem Ballungszentren bezahlbarer Wohnraum. Wohnungsnot und Klimaschutz scheinen in einem Zielkonflikt zu stehen. Unterschätzt wird das enorme Potenzial einer effizienteren Nutzung des Gebäudebestands. Kirchen können hier eine wichtige Rolle spielen und die ohnehin anstehende Konsolidierung ihres Gebäudebestands als Chance begreifen.

Astrid Hake, Eine Erde

(b) Nachhaltige Beschaffung – Wir kaufen anders

Weil jede Entscheidung Teil unserer Verantwortung ist. Nachhaltige Beschaffung ist mehr als das Abhaken von Kriterien. Es ist Ausdruck unserer Haltung – unserer Fürsorge für die Welt, die uns anvertraut ist. Als kirchliche Einkäufer*innen gestalten wir jeden Tag mit, wie ressourcenschonend, gerecht und zukunftsfähig unsere Kirche handelt. Und manchmal beginnt der verantwortungsvolle Weg genau dort, wo wir uns fragen: „Brauchen wir das wirklich?“ In diesem Workshop nehmen wir uns Zeit für Austausch und Fragen.

Anja Luft, Wir kaufen anders

(c) Aktiv für den Naturschutz – Machen Sie mit!

In diesem Workshop bieten wir Ihnen eine interessante Aktion zum Mitmachen an, die die biologische Vielfalt stärkt und den Villigster Park sinnvoll und langfristig bereichern wird. Lassen Sie sich überraschen, packen Sie mit Gleichgesinnten im Team an, und bekommen Sie Anregungen für Ihren eigenen Garten – die Teilnahme lohnt sich!

Dr. Gunnar Waesch, Ev. Kirchenkreis Gütersloh

(d) Bildung nachhaltig verankern – Die Bildungsstrategie Klimaschutz EKvW

Im Workshop werden Kerninhalte der Bildungsstrategie Klimaschutz EKvW vorgestellt und diskutiert. Ziel ist es, Bildung für nachhaltige Entwicklung in der EKvW strategisch zu verankern, spirituell zu vertiefen und generationenübergreifend wirksam zu gestalten. Dabei schauen wir in unserem Workshop nach Vorne und reden über weitere Schritte in der Umsetzung und Weiterentwicklung der bestehenden Strategie.

Dorothe Kafczyk, Klimabüro EKvW

(e) Erneuerbare Heizsysteme in Kirchen

Kirchen mit erneuerbarer Energie heizen – geht das? Die Antwort lautet: Ja! Wir wollen gemeinsam verschiedene Lösungen und Strategien anschauen und über Ihre Möglichkeiten diskutieren. Anhand von Beispielen können wir sehen, wo es schon funktioniert. Wir bringen Info-Material mit. Gerne diskutieren wir Lösungen für Eure Kirchen.

Dr. André Brust, Klimabüro EKvW